Gewerkschaft der Polizei ● Kreisgruppe Steinfurt

Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Nordrhein-Westfalen

Kreisgruppe Steinfurt
Seniorenvertreter

☎ (0 5971) 7744
Email : jo-paschke@t-online.de

Im November 2004

S e n i o r e n - N e w s

Bezirksseniorenkonferenz in Münster

Von der Bezirksseniorenkonferenz am 20.10.2004 in der PFI in Münster kann ich kurz für unsere Senioren berichten, dass Klaus Dyba nach der Begrüßung zu dem Punkt „Aktuelles“ erklärte, dass die GdP zur Zeit 39030 Mitglieder habe, wovon 8772 über 60 Jahre alt sind. Auch die GdP ist von dem allgemeinen Trend des Mitgliederschwundes, wie er sich allgemein auch bei den anderen Gewerkschaften vorhanden ist, nicht verschont geblieben ist. Hier wirken sich auch die geringeren Einstellungen bei der Polizei aus. Deshalb bedarf es auch einer weitergehenden Aufklärung über die Nachteile eines Austrittes bei den Austrittswilligen.
Zum Thema Beihilfe klagen immer noch einige Mitglieder über die lange Erstattungszeiten Bearbeitungszeiten) bei dem Landesamt für Besoldung und Versorgung. 4 bis 6 Wochen sind zu lang, wobei eine Bearbeitungszeit von 4 Wochen die Regel ist; weniger als 1% dauerten länger. Beihilfeanträge mit einem Erstattungsbetrag von 3 bis 4000.- EURO sollen vom Antragsteller auf dem ersten Bogen oben rechts rot gekennzeichnet werden und würden somit als „Eilsache“ behandelt. 50000 Antrage gingen monatlich bei dem LBV. ein. Ein Zeitraum von 4 Wochen soll ein Antrag maximal bis zur Erstattung der Kosten dauern.
Bei einer Besprechung mit der Leiterin gab diese an, dass 140.000 Widersprüche gegen die Kürzung des Weihnachtsgeldes (Sonderzahlungsgesetz) in NRW dort eingegangen seien

In den Nachmittagsstunden erklärte Bernhard Heckenkämper von der KG Gütersloh nochmals das APS-Programm, wie wir es ja bereits im August hier vorgestellt hatten, und wies dabei besonders auf die Hilfsmittel und Unterstützungsmöglichkeiten im Sterbefall, verbunden mit den dabei anfallenden Konsequenzen, wie Sterbegeldbeihilfe, Patientenverfügung, Pflegefall, Betreuungsverfügung und Bevollmächtigte hin. Deutlich stellte er dabei fest, dass dir Bevollmächtigtenverfügung vorzuziehen ist und mehr Rechte beinhaltet, als die Betreuungsverfügung, bei der immer noch das Vormundschaftsgericht vorgeschaltet ist und auch mehr Kosten verursacht.

Auch sei aus gegebenem Anlass nochmals darauf hingewiesen, wie ich schon berichtete, dass bei einer stationären Krankenhausbehandlung im Kostenvertrag immer eine Abrechnung nach den Beihilfenbedingungen für das Land NRW beantragt werden müsse, um Schwierigkeiten bei der Abrechnung zu vermeiden.. Man sollte das auch in dem Vertrag vermerken und schriftlich geben lassen .

Hinweis: Das ***Weihnachtsgeld*** beträgt in diesem Jahr 37%. Ein erneuter Widerspruch gegen die Festsetzung im Rahmen des Sonderzahlungsgesetzes ist nicht erforderlich.

Termine:

1. Die *Landesseniorenkonferenz* findet voraussichtlich mit dem Motto „Jung und alt sind nur gemeinsam erfolgreich“ am 18.10.2005 statt.

2. Die *Bundesseniorenkonferenz* wird voraussichtlich am 23.- bis 25.04.2006 in Dresden stattfinden.

3. Für die *aktiven Senioren* sind auch im kommenden Jahr wieder 2 Seminare geplant.

Hinweis:
Die monatlichen Ausgaben der Senioren-News sind in der Seniorensprechstunde in Rheine bei mir erhältlich und auch im Internet auf der Seniniorenseite der GdP. Kreisgruppe Steinfurt nachzulesen und auszudrucken.
Internetanschlussinhaber bekommen sie monatlich per E-Mail von mir zugesandt.
Deshalb ist es wichtig, dass mir die neuen Anschlussinhaber ihre E-Mail-Anschriften mitteilen.
- Übrigens, immer mehr Ältere drängen ins Netz. „Wer nicht per E-Mail erreichbar ist, wird aus seinem sozialen Netz herausfallen“, rund 20 Millionen Bundesbürger bedienen sich mittlerweile des Computers, um auch E-Mails zu verschicken, wovon 20% über 50 Jahre alt sind, so berichtet das EMNID-Institut.-.

Euer
Ansprechpartner für Senioren (APS)
-Jo. Paschke –

Du brauchst die GdP.!
Die GdP. braucht Dich!

Nur in einer starken Solidargemeinschaft verhindern wir weitere Verschlechterungen.